



# Finanzwirtschaftliches Berichtswesen der Technischen Betriebe Rheine zum dritten Quartal 2023



Entsorgung



Entwässerung



Grün



Straße und Bau



## Inhaltsverzeichnis

<b>Finanzwirtschaftliches Berichtswesen der Technischen Betriebe Rheine .....</b>	<b>1</b>
1. Eckpunkte des Wirtschaftsplans 2023 .....	3
2. Betriebliche Erträge .....	4
3. Betrieblicher Aufwand .....	6
4. Finanzergebnis .....	6
5. Jahresergebnis .....	6
6. Investitionen .....	7
7. Liquidität .....	7
8. Zusammenfassung .....	8



## Eckpunkte des Wirtschaftsplans 2023

Am 30. November 2022 hat der Betriebsausschuss der TBR den Wirtschaftsplan für das Jahr 2023 beschlossen. Die wesentlichen Eckpunkte des Wirtschaftsplans werden im Folgenden der Prognose des Jahres 2023, basierend auf der Entwicklung des dritten Quartals, gegenübergestellt:

Ist [T€]		Plan [T€]		Prognose [T€]		
Jan. - Sept.	Jan. - Sept.	Abw.	2023	2023	Abw.	
21.937	23.415	-1.478	Gebührenerträge	30.220	31.220	-1.000
9.962	10.849	-887	Erträge Leistungen Stadt	14.887	15.034	-147
808	1.271	-463	Nebengeschäfte	1.252	1.736	-484
63	41	22	Sonstige Umsatzerlöse	994	1.091	-97
0	0	0	Aktivierete Eigenleistungen	354	379	-25
197	1	196	Sonstige Erträge	1.023	1	1.022
<b>32.967</b>	<b>35.577</b>	<b>-2.610</b>	<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>48.730</b>	<b>49.461</b>	<b>-731</b>
-9.722	-11.243	1.521	Fremdleistungen & Materialaufwand	-13.936	-15.645	1.709
-9.573	-11.161	1.588	Personalaufwand	-13.923	-14.879	956
-5.121	-5.484	363	Abschreibungen	-6.828	-7.282	454
-2.499	-3.144	645	Sonstiger Aufwand	-4.242	-4.364	122
<b>-26.915</b>	<b>-31.032</b>	<b>4.117</b>	<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>-38.929</b>	<b>-42.170</b>	<b>3.241</b>
<b>6.052</b>	<b>4.545</b>	<b>1.507</b>	<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>9.801</b>	<b>7.291</b>	<b>2.510</b>
-1.243	-1.546	303	Finanzergebnis	-1.968	-2.261	293
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>						
<b>4.809</b>	<b>2.999</b>	<b>1.810</b>	<b>Geschäftstätigkeit</b>	<b>7.833</b>	<b>5.030</b>	<b>2.803</b>
-108	-68	-40	Steuern	-120	-79	-41
<b>4.701</b>	<b>2.931</b>	<b>1.770</b>	<b>Jahresergebnis</b>	<b>7.713</b>	<b>4.951</b>	<b>2.762</b>
<b>Investitionen</b>				<b>8.424</b>	<b>16.142</b>	<b>-7.718</b>



## 1. Betriebliche Erträge

Die betrieblichen Erträge sind durch Gebühreneinnahmen und Zahlungen im Rahmen der bestehenden Leistungsbeziehungen mit der Stadt Rheine gekennzeichnet.

Der Planwert für die Gebührenerträge des Jahres 2023 beträgt 31.220 T€. Nach dem dritten Quartal belaufen sich die Erträge auf 21.937 T€. Die bisherige negative Abweichung von -1.478 T€ entsteht durch die Zahlung von pauschalen Abschlägen der Stadt Rheine an die TBR. Ein anteiliger Ausgleich erfolgt durch die Spitzabrechnung zum Ende des Jahres 2023. Allerdings wird zum Ende des Jahres eine Einstellung von Verbindlichkeiten aus den Gebührennachkalkulationen im Bereich der Entwässerung von 1.000 T€ prognostiziert, da durch die Strompreisbremse wesentlich geringere Energiekosten anfallen als ursprünglich in der Gebührenvorkalkulation eingeplant wurden. Die daraus entstehenden Überschüsse werden in den Gebührenvorkalkulationen berücksichtigt und mindern somit die Gebühren der Folgejahre.

Darüber hinaus umfassen die Gebührenerträge die in den sonstigen Erträgen abgebildeten Auflösungen von Sonderposten aus Gebührenüberschüssen der Vorjahre. Diese für das Jahr 2023 eingestellten Auflösungen werden sich mit einer Höhe von 995 T€ planmäßig entwickeln und zum Jahresende ertragswirksam verbucht.

Somit wird für die Gebührenerträge des Gesamtjahres eine Abweichung zum Planwert von -1.000 T€ aus der Einstellung von Gebührenüberschüssen prognostiziert.

Die für das Jahr 2023 im Wirtschaftsplan berücksichtigten Zahlungen für Leistungen, die für die Stadt Rheine erbracht werden, betragen insgesamt 15.034 T€. Diese setzen sich aus einer Kombination pauschalierter und individuell abgerechneter Leistungen zusammen. Nach dem dritten Quartal des Jahres 2023 ergeben sich mit einer Abweichung von -887 T€ zum geplanten Quartalswert Erträge in Höhe von 9.962 T€. Ebenfalls ist eine Abweichung gegenüber dem Jahresplanwert in Höhe von -147 T€ zu erwarten. Diese entsteht durch die Verschiebung von Maßnahmen im Bereich „Löschwasserfilter“. Entstehende unterjährige Differenzen, verursacht durch zeitliche Verschiebungen individuell abgerechneter Leistungen, werden zum Jahresende voraussichtlich ausgeglichen.

Weiterhin werden nach dem dritten Quartal 2023 Nebengeschäftserträge in Höhe von 808 T€ erwirtschaftet, so dass aktuell eine negative Abweichung von -463 T€ aufgrund noch ausstehender Abrechnungen mit den Dualen Systemen sowie geringerer Vermarktungsentgelte beim Altpapier besteht. Die geplanten Nebengeschäftserträge für das Gesamtjahr von insgesamt 1.736 T€ werden ebenfalls aufgrund geringerer Vermarktungserträge beim Altpapier nicht erreicht. Es wird eine negative Abweichung von -484 T€ prognostiziert.

Die geplanten sonstigen Umsatzerlöse für 2023 belaufen sich auf 1.091 T€. Darin enthalten sind schwerpunktmäßig die im vierten Quartal erfolgenden Zahlungen aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen in Höhe von geplant 1.030 T€. Die prognostizierten Sonderposten aus Beiträgen liegen bei 940 T€ und weichen somit um -151 T€ vom Plan ab. Die Entwicklung des darüber hinaus verbleibenden Planwertanteils des Jahres von 61 T€ übertrifft bereits nach dem dritten Quartal 2023 mit 63 T€ um +22 T€ die Erwartungen. Ursache hierfür sind insbesondere ungeplante Zahlungseingänge aus Maschinenverkäufen. Insgesamt wird für das Jahr 2023 somit eine negative Abweichung von -97 T€ prognostiziert.

Für die aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 379 T€ für das Gesamtjahr 2023 wird ebenfalls eine geringe negative Abweichung von -25 T€ prognostiziert. Sie liegen somit bei 354 T€.

Für die sonstigen Erträge von geplant 1 T€ wird aufgrund ungeplanter Schadenersatzleistungen eine positive Abweichung gegenüber dem Jahresplanwert von +1.022 T€ prognostiziert. Der Großteil dieser Differenz stammt aus Rückstellungsaufösungen aus dem Bereich Entwässerung, die sich aus der Neuberechnung der Schmutzwassergebühren für das Jahr 2022 ergeben. Ursprünglich wurden im Rahmen des Jahresabschlusses 2022 für die Neuberechnung der Entwässerungsgebühren und die zu erfolgende Neuabrechnung an die Gebührenzahler 2.200 T€ in die Rückstellungen eingestellt. Hiervon werden in Summe circa 1.200 T€ mit der Gebührenabrechnung im Januar des Jahres 2024 ausgezahlt und 1.000 T€ ertragswirksam aufgelöst.



Insgesamt beläuft sich die Abweichung bei den betrieblichen Erträgen zum Ende des dritten Quartals 2023 auf -2.610 T€. Diese wird sich bis zum Jahresende auf -731 T€ reduzieren.



## 2. Betrieblicher Aufwand

Der **Material- und Fremdleistungsaufwand** beläuft sich in Summe nach dem dritten Quartal 2023 auf 9.722 T€. Der für diesen Zeitraum erwartete Planwert von 11.243 T€ wird deutlich um +1.521 T€ unterschritten. Für das Gesamtjahr 2023 wird ebenfalls eine positive Abweichung von +1.709 T€ prognostiziert. Diese liegt insbesondere begründet in der Entstehung von geringeren Energiekosten durch die in 2023 wirksame Strompreisbremse.

Nach dem dritten Quartal beläuft sich der **Personalaufwand** auf 9.573 T€. Der Planwert wird um +1.588 T€ unterschritten. Die bestehende Differenz wird im Laufe des Jahres anteilig zur Finanzierung von tariflichen Einmalzahlungen wie das Weihnachtsgeld und Tariferhöhungen sowie zur Bildung geplanter Pensionsrückstellungen verwendet. Die verbleibende Differenz von +956 T€ zum Ende des Jahres liegt begründet in Krankheitsbedingten langfristigen Personalausfällen und nicht umgesetzten Personaleinstellungen.

Die **Abschreibungen** werden ebenfalls zum Jahresende eine positive Abweichung aufweisen. Aufgrund der prognostizierten Reduzierung des realisierbaren Investitionsvolumens 2023 (siehe Abschnitt 6) wird aktuell ein um +454 T€ geringeres Abschreibungsvolumen für das Jahr 2023 prognostiziert.

Beim **sonstigen betrieblichen Aufwand** besteht zurzeit eine positive Abweichung gegenüber dem Plan von +645 T€ aufgrund noch ausstehender Abrechnungen von Dienstleistungen der Stadt, der EWR sowie Abgaben und Gebühren. Zum Jahresende wird sich diese Abweichung insb. aufgrund einer geringeren Inanspruchnahme von Beratungsleistungen auf +122 T€ reduzieren.

## 3. Finanzergebnis

Nach dem dritten Quartal sind für das Trägerdarlehen der Stadt Rheine und die sonstigen Darlehen insgesamt Zinszahlungen in Höhe von 1.546 T€ geplant. Dieser Planwert wurde mit einer Abweichung von +303 T€ unterschritten. Für die Jahresplanung ist ebenfalls mit einer positiven Abweichung von +293 T€ zu rechnen, da die Belastungen durch das Zinssicherungsgeschäft aufgrund steigender Marktzinsen sinkt.

## 4. Jahresergebnis

Insgesamt betrachtet wird das Jahresergebnis 2023 voraussichtlich durch ungeplante Erträge aus Rückstellungsaufösungen, geringere Strom- und Personalkosten sowie geringere Abschreibungen und Zinsen trotz geringerer Erträge aus der Gebührenabrechnung und Altpapiervermarktung eine deutlich positive Abweichung vom Plan von +2.762 T€ aufweisen und somit bei 7.713 T€ liegen.



## 5. Investitionen

Der Wirtschaftsplan 2023 weist insgesamt Investitionen in Höhe von 16.142 T€ aus. Schwerpunktmäßig werden hiervon neue Projekte im Abwasserbereich in Höhe von 11.523 T€ finanziert. Weiterhin werden für die Dach- und Frontsanierung „Am Bauhof“, den Anbau an die Unterkunft des Fachbereichs Straße in Rodde, die Dachsanierung der Halle am Wertstoffhof sowie für Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen und Geräten der einzelnen Fachbereiche der Technischen Betriebe Rheine 4.619 T€ ausgewiesen.

Verschiebungen von Investitionsvolumina zwischen Einzelmaßnahmen durch zeitliche oder wertmäßige Abweichungen werden sich über das Gesamtjahr gesehen voraussichtlich nicht ausgleichen lassen, so dass das prognostizierte Investitionsvolumen des Gesamtjahres mit 8.424 T€ um -7.718 T€ weit unter dem Niveau der Planung liegen wird. Ursächlich für die benannte Unterschreitung sind bspw. die beschlossenen Verschiebungen der Maßnahmen zur hydraulischen Optimierung des Starkregenabflusses im Dorenkamp und Dutum sowie weitere zeitliche Verschiebungen der Maßnahmen an der Windmühlenstraße im Bereich der Entwässerung.

## 6. Liquidität

Aktuell liegt das Guthaben auf dem Kontokorrentkonto der TBR bei 1.136 T€ (Stand 17.10.2023).

Generell wird die Liquiditätslage der TBR einerseits stark von monats- bzw. quartalsmäßigen Einzahlungen aus der Leistungsvereinbarung mit der Stadt Rheine und den Gebühren beeinflusst. Andererseits führen Auszahlungen in Verbindung mit getätigten Investitionen temporär zu erhöhten Mittelabflüssen, so dass grundsätzlich kein stetiger Finanzmittelbestand erreicht werden kann. Die sich hieraus ergebenden Schwankungen bei den Finanzmitteln können grundsätzlich kurzfristig bis zu einem Betrag von 7.500 T€ über einen Kontokorrentkredit bei der Stadtparkasse abgedeckt werden. Weiterhin besteht die Möglichkeit eines kurzfristigen Finanzausgleichs durch Cash-Pooling innerhalb des Konzerns Stadt Rheine.

Am 15.03.2022 wurde von der Stadt Rheine ein Liquiditätsdarlehen vom Land NRW in Höhe von 5.000 T€ mit einer Laufzeit bis zum 15.03.2023 zu einem Zinssatz von -0,15 % aufgenommen. Für den langfristigen Finanzmittelausgleich erfolgt im Herbst 2023 eine Gewinnrückführung von 2.000 T€ durch die Stadt Rheine an die TBR. Weitere bedarfsgerechte Gewinnrückführungen sind in der Folgezeit durch die Stadt Rheine vorgesehen, so dass keine weiteren Kreditaufnahmen im Jahr 2023 notwendig sind und ein Liquiditätsausgleich über Eigenmittel erfolgt.

Die Entscheidung über die Aufnahme von Krediten erfolgt in enger Abstimmung mit der TBR durch die Stadt Rheine unter Einbeziehung potentieller finanzieller Auswirkungen durch das Zinssicherungsgeschäft sowie unter Berücksichtigung der gesamten Liquiditätslage der Stadt Rheine.



## 7. Zusammenfassung

Auf Basis der für das dritte Quartal 2023 ermittelten Ertrags- und Aufwandswerte sowie der Mittelzuflüsse und Mittelabflüsse lassen sich positive Abweichungen zum Wirtschaftsplan 2023 erkennen. Der geplante Jahresüberschuss in Höhe von 4.951 T€ wird voraussichtlich deutlich überschritten. Die Liquidität der TBR wird grundsätzlich durch entsprechende Kreditaufnahmen bzw. durch die Möglichkeit des Cash-Pooling innerhalb des Konzerns Stadt Rheine gesichert, so dass jederzeitige Zahlungsfähigkeit besteht.

27.10.2023

Sandra Weißling-Deters  
Kfm. Leitung